

Digitales Outsourcing von Sekretariatsarbeiten

Von *Volker Andreae*, Geschäftsführer Lecare GmbH, Hamburg

Sebastian Vorberg ist in seiner Berufung nicht nur Anwalt, sondern auch Visionär. So setzte er ohne langes Zögern um, was im letzten Rubrikschwerpunkt EDV (NJW 10/2005) vorgeschlagen wurde: Outsourcing seines Sekretariates, zumindest teilweise. Mit weiteren fünf jungen Kollegen hat er sich selbst auf das Arzthaftungsrecht spezialisiert, die Sozietät ist in drei verschiedenen Büros über eine zentralisierte EDV vernetzt. Im Hauptbüro ist eine Renofachangestellte beschäftigt, mehr angestellte Mitarbeiter haben die Anwälte nicht. Wie üblich werden die meisten Schriftsätze von den Juristen selbst am PC erstellt, doch mit zunehmendem Mandatsaufkommen wurde das Diktieren zwingend erforderlich, um in einfachen Angelegenheiten Zeit einsparen zu können.

Aufgrund der modernen IT-Ausstattung war für Vorberg & Partner (www.vbra.de) das digitale Diktat die offenkundig beste Lösung, da die aufgezeichneten Dateien problemlos über das interne Netz oder per E-Mail zum Schreibarbeitsplatz übermittelt werden können und zwar ohne, dass jemand hierzu aufstehen muss. Digitale Diktate haben zudem gegenüber dem traditionellen Band den grossen Vorteil, dass wichtige Diktate am Ende zuerst geschrieben werden können, es wird nicht mehr gespult. Ferner ist das Einfügen und Löschen von Passagen problemlos möglich.

In moderneren Anwaltsprogrammen ist es überdies heute Standard, die Sprachdateien den Schreibkräften in einer Aufgabenliste vorzulegen sowie den Text aktenbezogen zu speichern. Vorberg erkannte aber schnell, dass seine Reno die Dikatflut alleine nicht bewältigen konnte, zudem war ungeklärt, was im Urlaub oder Krankheitsfall geschehen sollte. Die Anstellung einer weiteren Reno sollte vorerst vermieden werden.

Die Lösung wurde mit einem Büroservice an der Ruhr gefunden, 360 Kilometer von Hamburg entfernt. Die Inhaberin war 15 Jahre Bürovorsteherin und beschäftigt seit neun Jahren ausschließlich Renos für anwaltliche Sekretariatsarbeiten außer Haus. Ihre mittlerweile 30 Anwaltskunden betreut sie über eine Anrufweiserschaltung und verarbeitet digitale Dikate, die ihr per E-Mail zugesendet werden. Der Anwalt bekommt per E-Mail die geschriebene Word-Datei zurück. "Die Spracherkennung ist noch keine Alternative für unseren Service", sagt sie, da für die meisten noch in der Bedienung zu kompliziert und zeitaufwändig.

Dieser Service reichte Sebastian Vorberg jedoch nicht aus: Wie sollte der Büroservice bei Anrufweiserschaltung dem Mandanten sagen können, ob ein Zahlungseingang erfolgt, der Schriftsatz abgesendet worden ist? Und wie sicher ist gewährleistet, dass die verschiedenen Diktate von sechs Juristen ohne viel Aufwand zu den richtigen Akten gedruckt und gespeichert würden? Konnte man vermeiden, dass Name, Anschrift und weitere Daten aus der Akte jedesmal diktiert werden müssten?

Vorberg war konsequent: Er gewährt dem Büroservice einen eingeschränkten Login in seine Kanzlei-Software. Möglich macht dies eine verschlüsselte Internetanbindung (VPN-Zugang), über die auch die beiden anderen Büros auf den zentralen Oracle-Server zugreifen. Die Anwälte diktieren mit Handgeräten und versenden die Sprachdateien automatisch an die zentrale Diktatverwaltung des Programms über eine Dockingstation. Wird im Betreff eine Aktennummer eingegeben, erfolgt eine Zuordnung gleich automatisch. Dies ist jedoch nur sinnvoll, wenn nicht mehrere Dikate zu verschiedenen Akten in der Datei aufgenommen wurden, ansonsten landet der Auftrag mit Prioritäten in einer Art Wiedervorlageliste.

Die Sekretärin an der Ruhr arbeitet mit Fußschalter und Ohrhörer wie gewohnt, klickt in der Diktatliste auf die Datei mit der höchsten Priorität und erzeugt parallel aus der Anwaltssoftware eine Word-Vorlage mit Anschrift, Rubrum oder weiteren Details. Den fertigen Schriftsatz speichert sie aus Word direkt zur Akte in die Oracle-Datenbank. In diesem Moment können die Juristen von der Elbe darauf zugreifen, letzte Korrektur anlegen und ausdrucken.

De facto ist der Büroservice so an die Kanzlei angebunden, als säße die Sekretärin im gleichen Büro zwei Türen weiter. Dies hat auch erhebliche Auswirkungen bei einer Anrufweiserschaltung: Die freundliche Dame in Witten meldet sich mit dem Namen der Kanzlei, sieht einfach in die Historie der Akte oder vereinbart konkret einen Termin. Der Anwalt erhält eine entsprechende E-Mail und Wiedervorlage. Besonders spannend wird die nächste Stufe der Zusammenarbeit, wenn auch das gerichtliche Mahnverfahren sowie die Zwangsvollstreckung an die Ruhr verlagert wird. Warum auch nicht? Die Inhaberin des Büroservices verfügt über spezialisierte Mitarbeiterinnen im Bereich der Zwangsvollstreckung, 15 Jahre Know-how sind in der jungen Kanzlei hochwillkommen. Da grundsätzlich mit den gleichen Daten gearbeitet wird, ist eine lückenlose, automatische Dokumentation aller Vorgänge gewährleistet, und zwar haargenau pro User mit dem Datum der letzten Änderung.

Fortsetzung auf Seite LXVI

SAILTO:
WWW.LECARE.COM

FRISCHER WIND FÜR IHR KANZLEI- MANAGEMENT:

- automatische Mandanteninformationen
- Aktenkoffer für Notebook & PDA
- Vertragsklauselmanager
- Datenexport per XML
- webbasierter Heimarbeitsplatz
- eMail Integration
- überörtliche Kollisionsprüfung
- professionelle Oracle Datenbank

NEU: SEKRETARIATSSERVICE



Lecare GmbH
Goernestraße 27
20249 Hamburg
Tel.: 040 / 48 00 17-0
Fax: 040 / 48 00 17-20
info@lecare.com

Rubrikschwerpunkt EDV – Hard- und Software

Kosten? You pay what you get, pro Dokument und Anruf. Dies ist für junge Anwälte interessant, die auch selbst viel am PC schreiben. Keine Fixkosten, keine Kosten-Risiken wie Urlaub oder Krankheit, maximale Flexibilität. Der Anwalt kann im Einzelfall leicht kalkulieren, in welchem Umfang er Dienstleistung in Anspruch nimmt. Hierfür sollte er versuchen auszurechnen, welche Kosten ihm pro Seite Dokument oder Anruf entstehen, wenn er selbst schreibt oder eine entsprechende Reno einstellt. Unser Büroservice hat ein paar Musterrechnungen parat, die zu erstaunlichen Ergebnissen führen.

Voraussetzung für diese virtuelle Kanzlei ist allerdings allein aus Sicherheitsgründen eine professionelle Datenbank und ein differenziertes Benutzer-Berechtigungskonzept. Es ist offensichtlich, dass die outgesourcete Reno nicht alle Daten der Sozietät einsehen darf. Ferner wäre eine Citrix- oder Terminalserver-Lösung nur die zweite Wahl, da eine lokale Word-Installation in Verbindung mit dem Dik-

tatarbeitsplatz fast Voraussetzung ist. Im Internet-Umfeld wäre überdies darauf zu achten, dass es nur ein gemeinsames Berechtigungskonzept für Akten und die Dokumente gibt. Dies ist am einfachsten zu gewährleisten, wenn die Texte ebenfalls in der Datenbank zur Akte gespeichert werden.

Die Frage bleibt, ab welcher Kanzleigröße ein Outsourcing sinnvoll ist. Wie hoch sind die Investitionen für EDV und sicherer Internet-Anbindung? Die eigene Lösung ist wohl ab fünf Arbeitsplätzen kalkulierbar, für kleinere Kanzleien bietet sich hingegen eine Providerlösung an: In der Regel nur zur Miete bucht man sich auf einem Server des Providers ein und erhält von ihm auch die Kanzleisoftware über das Internet. Die Einbindung des externen Bürodienstleisters ist dann nur noch die Frage eines Passwortes oder eines Rundum-Sorglos-Angebotes des zukünftigen, modernen Kanzleidiensleisters.

Nächster Rubrikschwerpunkt EDV:
NJW 44/2005 vom 31. Oktober 2005



Inkasso leicht gemacht...

- **Ratenüberwachung**
Das Datenfeld zeigt die Ratenvereinbarung mit dem Schuldner, die Software prüft und im Falle der Nichtzahlung werden automatisch Folgemaßnahmen eingeleitet
- **Ereignisorientierte Stapelverarbeitung**
Stapelverarbeitung durch Wiedervorlagen gesteuert. Standardinhalt der Anwendung ist eine 3-stufige Mahnkette. Die Definition der Mahnketten ist individuell gestaltbar

BS SOFTWARE
Innovative Lösungen

Martin-Kollar-Straße 15
81829 München
Telefon 089/451 90 10
Fax 089/688 16 74
e-mail: info@bs-anwalt.de
Internet: www.bs-anwalt.de

Bitte senden Sie uns ausführliche Unterlagen über **BS-Anwalt**

Kanzlei: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Coupon

Die flexible Windows-Software für Rechtsanwälte, Anwaltsnotare, Rechtsabteilungen und Inkassobüros.